

Kristýna Kalousková

Historical inventories of the Church of the Holy Salvator in Prague's Clementinum

Die historischen Inventare der Kirche des Allerheiligsten Salvators im Prager Klementinum

ANNOTATION

The paper deals with inventories of movable property from the Church of the Holy Salvator in Prague's Clementinum, and in detail with four inventories dating from the first quarter of the 17th and the last quarter of the 18th century. The first, theoretical part concerns the general characteristics of this archival source, its possible forms and significance for the history of art. Description and analysis of four preserved inventories of the church from the years 1606, 1625, 1781 and 1798 follow up. The second part of the article brings a revised edition of selected parts of them to demonstrate the change of their formal form and factual content – furniture – over time. Thus an illustrative case is proposed of certain inventories of ecclesiastical provenance in the early modern period.

ZUSAMMENFASSUNG

Die in den Jahren 2019-2020 durchgeführte Untersuchung der Kirche des Allerheiligsten Salvators im Altstädter Klementinum in Prag rief während der Reidentifizierung beweglicher Denkmäler manche Fragen im Bezug zum Zustand und der Anordnung des gegenwärtigen Kirchenmobiliars hervor, vor allem mit Rücksicht zu Translozierungen der Altäre und Änderungen der Bild- und Skulpturenausschmückung.

Im Laufe der Archivrecherche im Archivgut des Prager Erzbistumsarchivs im Nationalarchiv in Prag und in den historischen Manuskripten der Nationalbibliothek ist es gelungen eine Reihe von vierzehn historischen Inventaren der Kirche des Allerhl. Salvators zu finden, die bislang zur Erforschung der Kirche nicht ausgenutzt worden waren. Die Inventare umfassen den Zeitraum vom Anfang des 17. Jahrhunderts bis Anfang, bzw. 3. Viertel des 20. Jahrhunderts und lassen uns in die Inventarisierungspraxis im Laufe von langen drei Jahrhunderten einsehen, während deren sich ihre innere Struktur bis zur stabilisierten Weise ihrer Führung umwandelte.

Das Ziel des Beitrags besteht darin, den Forschern historische Kircheninventare als einen spezifischen Typ des Evidenzmaterials näher zu bringen und am Beispiel der editorisch zugänglich gemachten Teile von vier konkreten Inventaren ihren Aussagewert sowie die Vielfältigkeit ihres Inhalts und ihrer Narrativität zu schildern.

Der erste Teil des Beitrags stellt eine theoretische Behandlung über die Geschichte der Führung der Kircheninventare dar, er enthält ein Verzeichnis der festgestellten Quellen und die Beschreibung von vier näher vorgestellten Inventaren aus den Jahren 1606, 1625, 1781 und 1798. Die Auswahl wurde mit Rücksicht zum Alter und der Aussagekraft dieser Archivquellen erfasst, einzelne Passagen dann mit Berücksichtigung des Forschungsgegenstands, vor allem der Altäre mit ihren Altarblättern und der bildnerischen Ausschmückung. Der Beitrag editiert ebenfalls die Transkription der Texte den Editionsregeln für die neuzeitlichen Schriftquellen gemäß.

Das erste editierte Inventar ist *Inventarium templi Salvatoris collegii Societatis Jesu Pragensis anno 1606*, das einen Teil des Manuskripts in der Abteilung der Manuskripte und alten Drucke der Nationalbibliothek in Prag darstellt. Das Werk, ursprünglich aus der Bibliothek des Prager Rechtsanwalts, Historikers und Bibliophilen Thomas Anton Putzlacher enthält nicht nur dieses Inventar, sondern auch das weitere Inventarverzeichnis der betreffenden Kirche aus dem Jahre 1625 mit dem Namen *Inventarium supellectilis templi Societatis Jesu Pragae diligenter factum anno 1625. Mense Novembri*. Man wählte aus beiden Inventarien die Passagen zum Editieren, die sich der Beschreibung der Bilder und Skulpturen widmen, zu denen sich das Augenmerk im Zusammenhang mit der Forschung über die Geschichte der Kirchenaltäre zielte. Das Manuskript besitzt auch einen einzigartigen Aussagewert mit Rücksicht zur chronologischen Folge der Kirchenstiftungen der Jahre 1592–1738, samt dem Stifterverzeichnis und Liste der Personen, denen in den Jahren 1623–1713 das *ius sepulchrum* erteilt wurde – das Recht, bereits in dieser Kirche begraben werden zu dürfen. Das dritte editierte Inventar ist das im Archivgut Archiv des Erzbistums in Prag im Nationalarchiv aufbewahrte *Inventarium Ecclesiae Archi-Episcopalis Collegii Alumnorum Ecclesiasticorum ad S. Salvatorem Vetero-Pragae ad pedem pontis Confectum Anno 1781, Joanne Baptista*

Schmidt eiusdem Ecclesiae atque Collegii Rectore. Dieses Inventar unterscheidet sich im Gegensatz zu den anderen mit der Struktur seines Inhalts, die einen erheblich narrativeren Charakter hat und das Mobiliar vom Mittelschiff mit Rücksicht zu seiner Stelle beschreibt.

Das vierte Inventar stammt ebenfalls aus dem zitierten Archivgut und ist nur um 18 Jahre jünger als das Vorhergenannte. Es wurde für das Editieren deshalb gewählt, denn es führt sehr genaue Beschreibungen der Gegenstände an und enthält darüber hinaus Informationen von den aufgehobenen Altären und ihrer Ausschmückung.

Das Studium dieses Typs von historischen Quellen bewies, dass die Inventare der beweglichen Ausstattung (in diesem Fall der Kirchengenausstattung) ihre unvertretbare Stelle in der fachgemäßen Forschung aus dem Blickpunkt der Denkmalpflege ohne Zweifel haben, denn sie bringen wertvolle Informationen von den zeitgenössischen, aber auch nicht erhaltenen Kunstwerken und weiteren Denkmälern herbei. Sie stellen daher eine wichtige Quelle zur Erkenntnis des Zustands und Umwandlungen der historischen Innenräume, wobei sie bedeutend dabei helfen können, wie z. B. bei ihrer zeitgemäßen Rekonstruktion oder bei der Suche nach den verlorenen beweglichen Gegenständen.

Im Rahmen des Studiums der baulichen und Innenausstattungsverwandlungen der Salvatorkirche werden an diesen Beitrag weitere Studien anschließen, die sich an die Informationen aus den hier zitierten Quellen stützen werden. Die erste von ihnen stellt der in diesem Heft von Staletá Praha erschienene Beitrag von Filip Srovnal (2023) dar. Und nicht zuletzt kann dieser Beitrag als Ausgangspunkt und Quellengrundlage zur sonstigen allgemein gezielten Forschung im Bezug zu anderen Kirchendenkmälern oder weiteren spezifischen kunstgeschichtlichen Bereichen dienen.

Abb. 1. Das Manuskript *Inventarium templi Salvatoris collegii Societatis Jesu Pragensis anno 1606*, das a. A. zwei Inventare des Mobiliars der Kirche des Allerheiligsten Salvators aus den Jahren 1606 und 1625 enthält, Buchdeckel (Nationalbibliothek Prag, NK XXIII C 99, digitale Nationalbibliothek, 2023).

Abb. 2. Titelblatt des Manuskripts vom Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1606 (NK XXIII C 99, ohne Nr., digitale Nationalbibliothek, 2023).

Abb. 3. Titelblatt des Manuskripts vom Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1625 (NK XXIII C 99, fol. 116r, digitale Nationalbibliothek, 2023).

Abb. 4. Manuskript XXIII C 99, fol. 18r, Seite vom Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahr 1606 (NK XXIII C 99, fol. 18r, digitale Nationalbibliothek, 2023).

Abb. 5. Manuskript XXIII C 99, fol. 148r, Seite vom Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahr 1625 (NK XXIII C 99, fol. 148r, digitale Nationalbibliothek, 2023).

Abb. 6. Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1781, Titelseite (Nationalarchiv, Archiv des Prager Erzbistums I C 160/7c, [fol. 1r], Reprofoto Autorin, 2021).

Abb. 7. Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1781, Doppelseite (Nationalarchiv, Archiv des Prager Erzbistums I C 160/7c, [fol. 2v-3r], Reprofoto Autorin, 2021).

Abb. 8. Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1781, Doppelseite (Nationalarchiv, Archiv des Prager Erzbistums I C 160/7c, [fol. 4v-5r], Reprofoto Autorin, 2021).

Abb. 9. Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1798, erste Seite (Nationalarchiv, Archiv des Prager Erzbistums S III/1a, pag. 4, Reprofoto Autorin, 2021).

Abb. 10. Inventar der Kirche des Allerhl. Salvators aus dem Jahre 1798, Doppelseite 66-67 (Nationalarchiv, Archiv des Prager Erzbistums S III/1a, pag. 66-67, Reprofoto Autorin, 2021).

Übersetzung von Jindřich Noll